

Aktuell

NIEDERLEIS

volkspartei
niederleis

Informationen der ÖVP-Gemeinderatsfraktion

Nummer 3/2024

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen,
sehr geehrte Gemeindebürger!

Am 29. September entscheiden die Bürgerinnen und Bürger über die Zusammensetzung des Nationalrats für die kommenden fünf Jahre und damit auch darüber, wie die Politik in unserem Heimatland geprägt sein soll.



Ich bin überzeugt, dass nur eine Politik, die von der breiten Mitte der Gesellschaft getragen wird, ein friedliches Miteinander möglich macht. Extreme Positionen, noch dazu, wenn sie mit ausgrenzenden und herabwürdigenden Botschaften vorgetragen werden, spalten die Gesellschaft. Politische Parteien haben aber die Aufgabe, unser Zusammenleben zu gestalten.

Es freut mich, dass die Österreichische Volkspartei die Werte Familie, Sicherheit und Leistung in den Mittelpunkt stellt, weil auch ich meine, dass diese das Fundament eines modernen Sozialstaates sind. Es braucht die notwendigen Rahmenbedingungen für leistungsbereite Arbeitnehmer:innen und innovative und zukunftsfähige Unternehmen, denn letztendlich sind sie es, die für unseren Wohlstand und ein engmaschiges Sozialsystem sorgen.

Bundeskanzler Karl Nehammer führt die Bundesregierung mit ruhiger Hand und hat unser Land gut durch die Krisen der vergangenen Jahre gebracht. Ich habe Vertrauen, dass er das auch in den kommenden Jahren so fortsetzen wird und ich wüsste nicht, wer das besser machen könnte. Letztendlich geht es ja auch um unsere Rolle, unseren Einfluss und unsere Berechenbarkeit auf europäischer Ebene.

Daher bitte ich Sie, am 29. September zur Wahl zu gehen. Stärken Sie mit Ihrer Stimme für die Volkspartei eine Politik der Mitte und des Zusammenhalts.

Leopold Kitir
ÖVP-Gemeindeparteiobermann

Andreas Minnich – für das Weinviertel

Andreas Minnich, geb. 1974, geht für die ÖVP als Spitzenkandidat im Wahlkreis Weinviertel ins Rennen. Der Unternehmer aus Korneuburg vertritt unsere Region bereits seit 2019 im Nationalrat. Außerdem ist er als Stadtrat in seiner Heimatstadt Korneuburg politisch aktiv.

Unterstützen Sie ihn mit Ihrer Vorzugsstimme!



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller: Österreichische Volkspartei, 2116 Niederleis, Verlagsort: 2116 Niederleis. Für den Inhalt verantwortlich: GPO GGR Leopold Kitir, 2116 Niederleis, Kirchengasse 282 Internet: niederleis.vpnoe.at



Meine Schwerpunkte sind Leistung, Familie, Sicherheit

BUNDESKANZLER
**KARL
NEHAMMER**

Herr Bundeskanzler, wie wollen Sie sicherstellen, dass arbeitenden Menschen am Ende des Monats mehr im Geldbörsel übrigbleibt?

Es ist ganz einfach: Alle, die arbeiten gehen, müssen mehr davon haben als bisher. Es wird immer viel von sozialer Gerechtigkeit gesprochen, das ist auch in Ordnung. Es braucht aber auch Leistungsgerechtigkeit. Jede Form der Leistung und der Anstrengung, jede Arbeitsstunde und jede Überstunde muss am Ende des Monats einen Unterschied am Lohnzettel machen. Mehr Netto vom Brutto ist meine Devise. Daher sollen Überstunden künftig zur Gänze steuerfrei sein, ein jährlicher 1.000-Euro-Vollzeitbonus eingeführt und der Steuersatz in Höhe von 48 Prozent gestrichen werden. Außerdem habe ich in meinem „Österreichplan“ vorgestellt, wie wir die Lohnnebenkosten bis 2030 um 0,5 Prozentpunkte pro Jahr reduzieren können. Das ist eine Win-win-Situation für arbeitende Menschen und für die Wirtschaft.

Was wollen Sie tun, damit der Traum vom Eigenheim wieder für mehr Menschen in Erfüllung geht?

Vor allem junge Menschen und Familien brauchen eine realistische Perspektive für ein Eigenheim, egal ob Wohnung oder eigenes Haus.

Mein Ziel ist es, die Eigenheimquote in Österreich bis 2030 von 48 auf 60 Prozent zu heben. Eigentum bedeutet Freiheit und jeder, der sich sein Eigenheim schafft, hat ein Stückchen mehr Freiheit für sich selbst gewonnen.

Deshalb wollen wir in Österreich einen staatlich besicherten Wohnbaukredit einführen, zudem wollen wir alle Gebühren und Steuern beim Kauf des ersten Eigenheims streichen.

Was sind Ihre Rezepte, um den Wirtschaftsstandort Österreich zu stärken?

Wir haben in Österreich viele innovative Unternehmen, die in ihren Branchen oft Weltmarktführer sind. Unsere Betriebe haben sich Rahmenbedingungen verdient, mit denen sie im internationalen Wettbewerb bestehen können.

Ich werde mich weiterhin schützend vor die österreichischen Unternehmen stellen und nicht zulassen, dass unser Wirtschaftsstandort durch neue Steuern gefährdet wird. Nach einer Legislaturperiode, die von multiplen internationalen Krisen geprägt war, muss nun Standortpolitik im Fokus der nächsten Legislaturperiode stehen. Für mehr wirtschaftliche Freiheit braucht es finanzielle Entlastung und weniger Bürokratie. Unternehmer sollen Unternehmer sein können, ohne dabei durch überbordende Regulierungen ausgebremst zu werden.

Die Frage der Kinderbetreuung wird immer heiß diskutiert.

Für mich steht die Wahlfreiheit von Eltern im Vordergrund: Es geht darum, dass Frauen selbst entscheiden können, wie schnell sie nach der Geburt eines Kindes wieder in den Beruf einsteigen und wie ihr individuelles Familien- und Lebensmodell aussehen soll. Die Frage, ob Eltern arbeiten gehen können, darf nicht an fehlender Kinderbetreuung scheitern. Bis 2030 investieren wir deshalb 4,5 Milliarden Euro in die Kinderbetreuung in Österreich. Davon werden die Eltern, aber auch das pädagogische Personal profitieren.

Warum setzen Sie sich gegen das von der EU beschlossene Verbrennerverbot ein?

Das Verbrennerverbot ist der falsche Weg. Ja zum Auto heißt Ja zu einer starken Wirtschaft, zu Arbeitsplätzen und Wohlstand. Für mich ist klar: Wir werden das Auto auch in Zukunft brauchen. Dabei dürfen wir uns nicht auf eine einzige Antriebsform beschränken. Ganz im Gegenteil: Es darf keine Denkverbote geben, wie das Auto der Zukunft angetrieben wird. Es braucht Technologieoffenheit statt Rückschritt durch Verbote. Daher setze ich mich auch dafür ein, dass weiter in die Forschung für den Grünen Verbrenner und Wasserstoff investiert wird.

Das Thema Asyl brennt vielen Menschen nach wie vor unter den Nägeln. Wie wollen Sie mit diesem Thema in Zukunft umgehen?

Wir haben in dieser Legislaturperiode sehr erfolgreich gegen die illegale Migration und die Schleppermafia gekämpft. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 konnten wir im ersten Halbjahr dieses Jahres die Aufgriffe an der Grenze um über 95 Prozent senken. Trotzdem gibt es in diesem Bereich noch Handlungsbedarf.

Integration funktioniert nur durch Anpassung. Wer bei uns friedlich leben will, einer sinnvollen Beschäftigung nachgeht und unsere freie, demokratische Kultur respektiert, ist herzlich willkommen. Wer sich nicht an unsere Regeln hält und es sich auf Kosten der Allgemeinheit im Sozialsystem bequem machen will, der muss unser Land wieder verlassen.



BUNDESKANZLER
KARL
NEHAMMER

**Stabilität
für Österreich.**

„Bei der kommenden Wahl stehen wir vor einer Richtungsentscheidung für unser Land. Es geht darum, das Österreich der Zukunft zu gestalten. Dafür möchte ich mich bei Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, mit meinem Österreichplan bewerben. Denn ich weiß, dass wir als Volkspartei die besten Ideen für unser Land haben.“

Karl Nehammer

Nationalratswahl 2024 – So kann man wählen!

Persönliche Stimmabgabe im Wahllokal

Wahltag: Sonntag, 29. September 2024
Wahlzeit: 08:00 - 13:00 Uhr
Wahllokal: Sitzungszimmer, Gemeindeamt Niederleis

Bitte bringen Sie die amtliche Wahlinformation, die Sie mit der Post bekommen haben, zur Stimmabgabe mit - Sie erleichtern damit der Wahlkommission die Arbeit! Ebenso bitten wir Sie, einen amtlichen Lichtbildausweis mitzunehmen.

Wählen mit Wahlkarte

Sie können Ihr Stimmrecht auch per Briefwahl ausüben! Dafür ist die Beantragung einer Wahlkarte erforderlich. Schriftliche Anträge oder Anträge über das Internet (www.niederleis.at) können bis spätestens 25.09.2024, persönlich am Gemeindeamt eingebrachte Anträge bis spätestens 27.09.2024 um 12:00 Uhr gestellt werden.

Die telefonische Beantragung von Wahlkarten ist nicht möglich!

Die Wahlkarte muss spätestens am 29.09.2024, 17:00 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Weiters haben Sie die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag in jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

Beantragen Sie Ihre Wahlkarte zeitgerecht! Bedenken Sie, dass bei einer postalischen Zustellung der Postweg einige Tage in Anspruch nimmt.

Unsere Doppelspitze in NÖ

Österreich ist nicht nur eines der schönsten, sondern auch eines der sichersten Länder dieser Welt. Dennoch gibt es vieles zu tun. Gerade turbulente Zeiten wie diese erfordern Besonnenheit, Vernunft und konsequentes Handeln. Wir haben die Asylbremse angezogen und sie wirkt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl illegaler Aufgriffe um über 60 Prozent gesunken, die Schlepper machen einen Bogen um Österreich. Durch harte Arbeit und konsequente Verhandlungen auf europäischer Ebene haben wir Fortschritte erreicht, die viele nicht für möglich gehalten haben – wie z.B., dass künftig Asylverfahren an der EU-Außengrenze durchgeführt werden. Mit der Kriminaldienstreform, der größten Reform der Polizei seit der Zusammenlegung von Polizei und Gendarmerie vor 20 Jahren, kommt sehr viel Schlagkraft und Know How in die Regionen – auch an acht Standorten in Niederösterreich. Gerade im Bereich der Internetkriminalität ist damit sichergestellt, dass Expertinnen und Experten vor Ort als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Gemeinsam sorgen wir für Stabilität und Sicherheit. Wir müssen auch weiterhin gegen jede Form des Extremismus – egal ob von links oder rechts, sowie gegen jegliche Art der Radikalisierung vorgehen. Ein besonnener Weg der Mitte ist notwendig, um Österreich sicher in die Zukunft zu führen.



Gerhard Karner

Für Niederösterreich: Unsere „sichere“ Wahl!



Claudia Tanner

Auf unserer „Mission Vorwärts“ konnten wir eine Trendwende beim Bundesheer einläuten. Wir sind jetzt auf einem guten Weg, das Bundesheer zu einer modernen Armee zu machen, die die Österreicherinnen und Österreicher vor allen Bedrohungen schützen kann. Damit wir gemeinsam in eine friedliche und sichere Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder gehen können. Das machen wir mit einem historischen Budget von rund 18 Milliarden Euro allein in den nächsten vier Jahren. Investitionen, die mehr als notwendig sind, nach der langen Zeit des Kaputtsparens in unserer Armee. Denn eines ist klar: Die Neutralität allein schützt uns nicht. Das kann nur ein gut ausgerüstetes Bundesheer. Von diesen Investitionen profitiert besonders Niederösterreich. Wir investieren in jeden der blau-gelben Kasernenstandorte, modernisieren die Gebäude, beschaffen neue Hubschrauber sowie weitere Fahrzeuge. Unsere Soldatinnen und Soldaten statten wir mit modernster Ausrüstung aus, um ihnen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre Auftragserfüllung zu bieten. Darüber hinaus sichern wir damit die niederösterreichischen Kasernen langfristig ab, schaffen neue Arbeitsplätze in allen Regionen Niederösterreichs und unterstützen dadurch die regionale Wirtschaft.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller: Österreichische Volkspartei, 2116 Niederleis, Verlagsort: 2116 Niederleis. Für den Inhalt verantwortlich: GPO GGR Leopold Kitir, 2116 Niederleis, Kirchengasse 282 Internet: niederleis.vpnoe.at